

Ercheint täglich  
um 6 Uhr früh in der  
eigenen Druckerei, Kadeß-  
straße 20. — Die Redaktion  
schreibt sich Siffanostraße 24  
(Sprachkabinen von 5 bis 6  
Uhr p. m.), die Verwaltung  
Kadeßstraße 1 (Papierhand-  
lung Pol. Krumpoltz).  
Zerapfächer Nr. 58.  
Verlag der Druckerei des  
"Polaer Tagblatt"  
(Dr. M. Krumpoltz & Co.).  
Gerausgeber:  
Redakteur Hugo Dubef.  
Für die Redaktion und  
Druckerei verantwortlich:  
Gaus Vorbet.

# Polaer Tagblatt

Für das Ausland erhebt sich  
die Postgebühr um die  
Einfuhrzölle.  
Kontostellenkontos  
Nr. 134.575.  
Anzeigensätze:  
Für die erste Seite (4 mm hoch,  
von lang) 30 h. ein Blatt  
in der zweiten 4 h. in der  
dritten 8 h. in der vierten  
werden mit 2 K für  
eine Spaltenbreite, für einen  
anderen Teil mit 1 K für  
eine Spaltenbreite berechnet.

12. Jahrgang. Pola, Samstag, 1. Juli 1916. Nr. 3548.

## Wieder alle Angriffe der Italiener abge schlagen.

### Unser amtlicher Tagesbericht.

Wien, 30. Juni. (R.-B.) Amtlich wird ver-  
lautbart:

**Russischer Kriegsschauplatz:** Nordöstlich von Kirli-  
baba schlugen unsere Abteilungen russische Angriffe ab.  
Bei Pstign, nordwestlich von Kuu, kam es gestern  
neuerlich zu erbitterten Kämpfen. Infolge des Druckes  
der hier angelegten überlegenen Kräfte wurden unsere  
Truppen in den Raum westlich und südlich von Koto-  
mea zurückgenommen. Südlich von Oberygn brachen  
mehrere russische Reiterangriffe unter schweren Verlusten  
in unserem Feuer zusammen. Westlich von Sokul an  
Styr versuchte der Gegner vergebens die tags zuvor von  
den deutschen Truppen erobereten Stellungen zurückzuge-  
winnen.

**Italienischer Kriegsschauplatz:** Die Kämpfe im Ab-  
schnitte der Hochfläche von Soberto dauern fort und  
waren nachts im Raume von San Martino besonders  
heftig. Unsere Truppen schlugen wieder alle Angriffe  
der Italiener ab. Nur östlich von Selz ist die Säuberung  
einiger Gräben noch im Gange. Der Görzer Brücken-  
kopf stand unter starkem Geschütz- und Minenwerfer-  
feuer. Versuche der feindlichen Infanterie, gegen unsere  
Vorderstellung vorwärts zu kommen, wurden vereitelt.  
An der Rätiner Front schickten die gegnerischen An-  
griffe auf den großen und kleinen Pal, sowie auf den  
Freikofel. Im Pustertale stehen die Orte Sillian, In-  
nichen und Toblach unter dem Feuer weittragender  
schwerer Geschütze. Im Raume zwischen Brenta und  
Etsch hat sich das Bild der Tätigkeit der Italiener  
nicht geändert. Stärkere und schwächere feindliche Ab-  
teilungen griffen an zahlreichen Frontstellen nutzlos  
an. Bei einem solchen Angriff auf unsere Vordereinstellung  
feuerte die italienische Artillerie heftig in ihre zögern-  
d vorgehenden Infanterielinien. Die heftigen Kämpfe  
brachten unseren Truppen 300 Gefangene, darunter 5  
Offiziere, 7 Maschinengewehre und 400 Gewehre ein.

**Südböhmischer Kriegsschauplatz:** An der unteren Vo-  
jsua Vorpolengeschichte. Sonst nichts von Belang.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes  
o. Hptm. FML.

### Bericht des deutschen Hauptquartiers.

Berlin, 30. Juni. (R.-B.) — Wolffbüreau.) Aus  
dem Großen Hauptquartier wird amtlich gemeldet:

**Westlicher Kriegsschauplatz:** Auch gestern und im  
Laufe der Nacht schlugen unsere Truppen englische und  
französische Vorstöße an mehreren Stellen zurück. Die  
feindlichen Gasangriffe werden ergebnislos fortgesetzt.  
Die starke Artillerieleistigkeit hält mit Unterbrechungen  
an. Südöstlich von Lahure und beim Geschütze Matton  
de Champagne vorgehende französische Abteilungen wur-  
den blutig abgewiesen. Links der Maas wurden an  
der Höhe 304 von uns Fortschritte erzielt. Rechts des  
Flusses gab es keine Infanteriekämpfe. Die Gesamt-  
zahl der bei den Erfolgen vom 23. Juni und bei der  
Umwehr der großen französischen Gegenangriffe einge-  
brachten Gefangenen beträgt 70 Offiziere und 3200  
Mann. 3 feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen.

**Ostlicher Kriegsschauplatz:** Westlich von Einienka  
blieben Gegenangriffe der von unseren Truppen erneut  
aus ihren Stellungen gemorzten feindlichen Abteilungen  
ergebnislos. Es wurden über 100 Gefangene gemacht  
und 7 Maschinengewehre erbeutet.

**Balkankriegsschauplatz:** Die Lage ist unverändert.  
Oberste Heeresleitung.

### Türkischer Bericht.

Konstantinopel, 30. Juni. (R.-B.) Das  
Hauptquartier teilt mit:

**Frankfront:** Die östlich von Sernit zurückgehenden  
russischen Streitkräfte vermochten sich infolge der hefti-

gen türkischen Verfolgung bei Kerind nicht zu be-  
haupten. Die türkischen Truppen vertrieben die russischen  
Nachhut und gingen über Kerind hinaus. Sie verfolgten  
den Feind in der Richtung gegen Kirmanjschah.

**Kaukasusfront:** Im Zentrum Patrouillenzusammen-  
stöße. Im linken Flügel besetzten die türkischen Trup-  
pen nach erfolgreichen Kämpfen weitere feindliche Stel-  
lungen. Ein feindliches Bataillon wurde durch Artillerie  
zer Sprengt.

### Bericht der feindlichen Generalstäbe.

**Italienischer Bericht vom 27. Juni.** Zwischen Etsch  
und Brenta drangen wir auf der Verfolgung weiter  
vor. Der Feind sucht dieselbe durch konzentrisches Ar-  
tilleriefeuer auf große Entfernung und durch jähen  
Widerstand der an schwierigen Punkten des ungang-  
baren Terrains einzunehmen und mit Maschinengewehren  
ausgerüsteten Nachhutern zu verzögern. Im Ballarjatal  
überwandern unsere Truppen gestern die starken Befesti-  
gungen von Mattassone und Anchesani und vollendeten  
die Eroberung des Monte Menerie. An der Posina-  
front wurden die letzten feindlichen Abteilungen von  
den Höhen des Monte Italla vertrieben. Hierauf über-  
schritten die Unserigen den Fluß und besetzten Posina  
und Arserio und begannen auf den Höhen des Nord-  
abhanges des Tales vorzugehen. Auf der Hochfläche  
der Seite Communi erreichte unsere Infanterie, der  
klüßliche Kavallerieabteilungen voranzugehen, die Einte  
Punta Corbin-Tresche-Conca-Fondi-Cefina. Süd-  
westlich von Mfiago überdritten wir das Nostal und  
besetzten den Monte Flara, den Monte Kemerie, Spigh-  
kögele und die Cima della fetta. Am rechten Flügel  
eroberten die tapieren Alpen nach erbittertem Widerstand  
die Cima della Calbiera und die Cima della Campa-  
nella südlich der letzteren. An der ganzen Front, die  
wir besetzten, stellen wir zahlreiche Fälle, der dem  
Feinde eigenmächtigen Barbarei fest. Arserio war durch  
Brand zerstört, Mfiago und andere blühende Ortschaften  
bildeten rauchende Trümmerhaufen. In der Nähe des  
Monte Magnabosci fanden wir in Kofschan etwa  
100 nackte Leichen unserer Soldaten. Im Saganatal  
ist die Lage unverändert. Im Vantatal eroberten wir  
das Sognalamassio. An der übrigen Front kein Er-  
eignis von Bedeutung. Ein eigenes Geschwader von  
10 Flugzeugen warf gestern 50 schwere Bomben auf  
die Eisenbahnstation Callagno im Lagarinala mit  
schädlich wirkungsvollem Resultat und kehrte unver-  
fehrt zurück. Im Luftkampf wurde heute morgens ein  
österreichisches Flugzeug über Verona zum Absturz ge-  
bracht.

**Französischer Bericht vom 28. Juni, 3 Uhr nach-  
mittags.** Auf dem linken Maasufer Artilleriekämpfe.  
In den Abschnitten von Noorout und Chatacourt  
kam es zu Schermüßeln mit Handgranaten in der  
Höhe 304 und auf dem Toten Mann. Auf dem rechten  
Ufer wurden deutsche Gegenangriffe gegen die Stellungen  
nordwestlich der Höhe 321 mit Handgranaten zurück-  
geworfen. Ein Gegenangriff gegen das Dorf Fleury  
und den Rand des Waldes von Bang und Chapitre  
wurde sofort durch unser Sperrfeuer angehalten. An  
den Zugängen zum Werke Chiamont waren die Kämpfe  
im Laufe der Nacht lebhaft. — 11 Uhr nachts. Nach  
lebhafter Artillerievorbereitung gelang es den Deutschen,  
in einigen kleinen Posten in den vordringenden Winkel  
von Lahure einzudringen. Sie wurden aber bald darauf  
durch unsere Gegenangriffe vertrieben.

### Die Lage auf den Kriegsschauplätzen.

**Pola, 30. Juni 1916.**  
Im Raume von Kolomea finden fortgesetzt er-  
bitterte Kämpfe statt. Sonst blieb an der ganzen russi-  
schen Front die Lage im allgemeinen unverändert. An

der jugoslawischen Front hat sich das Gesamtbild der  
Kämpfe nicht geändert. Im Raume von Verdun hat  
die Kampfintensität sogar etwas nachgelassen.

An der Südbretonfront sind abermals heftige italie-  
nische Angriffe restlos abgewiesen worden. Sowohl an  
der Tionze, als auch an der Tiroter Front hat sich  
der Feind, wo immer er angriff, blutige Schlappe ge-  
holt.

Einen wichtigen Erfolg haben die Türken in ihrem  
Kampfe gegen Kirmanjschah errungen; sie haben das  
Südböhmische Kerind (80 Kilometer vor der Grenze in  
Perien) besetzt und verfolgten den weichenen Gegner.

### Phantastische russische Siegesmeldungen.

Wien, 30. Juni. (R.-B.) Aus dem Kriegspresse-  
quartier wird amtlich gemeldet: Gegenüber dem Peters-  
burger Bericht vom 27. Juni, der schlechweg mitzu-  
teilen weiß, daß die Russen insgesamt 194.041 Ge-  
fangene, 210 Geschütze und 644 Maschinengewehre einge-  
bracht hätten, kann heute ein unbedingtes zutreffendes  
Bild über unsere Verluste gegeben werden. Wenn daran  
erinnert wird, daß in einem modernen Kampfe die Ge-  
fangenverluste von über 25 Prozent keineswegs zu den  
Ausnahmefällen gehören, so bietet die Mitteilung, daß  
unsere Kampftruppen in drei Wochen schweren Ringens  
an Toten, Verwundeten und Gefangenen eine Einbuße  
von 12 bis höchstens 20 Prozent zu verzeichnen haben,  
genau keinerlei Anlaß zur Beunruhigung. Von dieser  
Verhältniszahl entfällt wohl ein ziemlich großer Teil  
auf Gefangene und Vermisste. Aber wenn wir wirklich  
200.000 Mann an Gefangenen eingebracht hätten, so  
könnte uns bei Zurechnung der entsprechenden Quote  
an blutigen Verlusten weder in Wolhynien noch am  
Donjester auch nur ein einziger Soldat übrig geblieben  
sein. In modernen Geschützen spielen 30, die geprengt  
oder vernichtet waren, in Feindeshand. Nur wenig  
größer ist die Zahl der eingebundenen und den Russen  
preisgegebenen Geschütze älteren Modells. Erfolge an  
Maschinengewehren, die unzeren Feldformationen zu-  
geführt werden mußten, betragen nicht ein Sechstel von  
der von den Russen angegebenen Beutezahl. Es fällt  
genau niemandem ein, abguleugnen, daß sich der Feind  
in Wolhynien manches Erfolges rühmen durfte. Die  
Öffentlichkeit lernte in den zwei Kriegsjahren die un-  
vermeidlichen Wechselfälle des Krieges richtig einzu-  
schätzen und auch in kritischen Zeiten Fassung zu be-  
wahren, weshalb es unnötig ist, ihr etwas zu verbergen.  
Wenn aber der Feind in lächerliche Uebertreibungen ver-  
fällt, so zeigt er damit am besten, daß die Wirklichkeit  
weit hinter den Erwartungen zurückblieb, die er an den  
Verlauf der Dinge knüpfte.

### Vom Balkan.

Athen, 29. Juni. „Journal“ meldet aus Athen:  
Es ist ein Block aller nicht venezianischen Parteien  
zustande gekommen. Die Anhänger von Skuludis, Gu-  
naris, Kallitis und Michalidakis schließen gegen die  
liberale Partei ein Bündnis und erlassen einen gemein-  
samen Aufruf an die griechische Bevölkerung.

Athen, 29. Juni. Wie man nach amtlichen Be-  
richten erfährt, hatte die Partei Benizelos am Tage  
der Ueberreichung des Bieroberhausultimatums alle Vor-  
bereitungen getroffen, um für alle Fälle durch Anwen-  
dung von Gewalt ihre Ziele zu erreichen. Die Note  
wurde dem König vom russischen Gesandten überreicht.  
Der König wurde sehr bleich und sagte, nachdem er  
das Schriftstück durchgesehen hatte: „Man will also  
meine Krone.“ Worauf sich der Gesandte schweigend  
entsetzte und das Schloß verließ.

Berlin, 29. Juni. Auf Veranlassung des Bier-  
verbandes hat das Ministerium Joimiss eine Rundma-  
schina an die griechische Bevölkerung gerichtet, worin die

1930

Abfichten und Ziele der griechischen Politik auseinandergesetzt werden. Das Manifest, welches drüßlich den Stempel des Befehlens trägt, wird von der Presse heftig angegriffen.

Bukarest, 29. Juni. In ihrem eigenen Heim hielten gestern die Sozialisten eine öffentliche Versammlung ab, in der die Redner auf die Werbearbeit für den Eintritt Rumäniens in den Krieg hinarbeiteten, die von den Nationalisten seit einiger Zeit wieder mit besonderer Schärfe aufgenommen worden sei und es notwendig mache, daß die Volksmassen, die vom Kriege nichts wissen wollten, ihrerseits für ihre Auffassung mit allen Mitteln eintreten. Die Redner betonten, daß die rumänische Sozialdemokratie keinen Krieg wolle. Ein weites Arbeitsgebiet des rumänischen Volkes liege in der Lösung vieler innerer Fragen, die von größerer Bedeutung seien als die künstliche Werbearbeit der Nationalisten.

Aus Italien.

Rom, 30. Juni. (R.-B.) Für den 10. Juli werden einberufen zum Heeresdienst die dritte Kategorie der Geburtsjahrgänge 1882 und 1883, die nachprüfenden untauglich Erklärten der Geburtsjahrgänge 1882 bis 1885 und 1895; die wegen eines Gebrechens an der Wirbelsäule und am Brustkörper als untauglich Erklärten aus den Jahrgängen 1888 bis 1894 und die nachprüfenden untauglichen aus den maritimen Bezirken der Jahrgänge 1889 bis 1894.

Rom, 30. Juni. (R.-B.) Die italienischen Dampfer „Mougelto“, „Roma“ und „Vino“ wurden östlich der Insel Minorca versenkt.

Aus England.

Rotterdam, 29. Juni. Nach dem „Daily Chronicle“ deutet in England alles auf den Ausbruch einer akuten Kabinettskrise hin, deren Beweggründe in den irischen Schwierigkeiten zu suchen seien. Es sei zu fürchten, daß außer Lord Selborne auch die linksstehenden Minister Lord Lansdowne, Sir Walter Long und Lord Robert Cecil zurücktreten werden. Es sei bekannt, daß diese Minister mit der Entwicklung der irischen Angelegenheit unzufrieden seien. Besonders der Verlust Lansdownes würde zu beklagen sein. Er habe neben Schärffinn und Charakter auch große Erfahrung in der auswärtigen Politik, zudem großen Einfluß im Oberhaus. Der Kabinettsrat vom Dienstag könne weitreichende Folgen haben. Am Mittwoch findet eine allgemeine Zusammenkunft der unionistischen Mitglieder des Unterhauses statt, in der Bonar Law — jetzt ausgesprochener Anhänger Lloyd Georges — den Vorschlag führen wird, nach einer Londoner Meldung des „Newspaper“ halten die Mitglieder der Unionisten der Grafschaft Ulster, die unter Home Rule kommen sollen, sich dagegen in London sehr geschäftig und finden bei den englischen Unionisten offene Ohren. Eine Abordnung dieser Ulsterleute wurde gestern von den unionistischen Kabinettsmitgliedern und von über hundert unionistischen Parlamentsmitgliedern empfangen. Nach dem „Daily Chronicle“ ist die Uebertretung des Munitionssatzes durch den Arbeiterpartei-Mitglied Henry Jones.

London, 29. Juni. (Reuterbureau.) Im Prozesse gegen Roger Casement verlas dieser eine Erklärung, in der er darauf hinwies, daß er den Iren niemals empfohlen habe, auf Seite der Deutschen oder der Türken zu kämpfen, sondern daß er sie immer auf-

merksam gemacht habe, daß sie nur für Irland kämpfen dürften. Er habe Deutschland ärmer verlassen, als er bei seiner Ankunft gewesen sei, und nie einen Versuch unternommen, die deutschen Interessen in Irland zu fördern. Er erklärte ferner, daß die Bewegung nicht von Deutschland angezettelt und nicht ein Plebiszit hierfür ausgesprochen worden sei.

London, 29. Juni. (R.-B.) Sir Roger Casement ist zum Tode wegen Hochverrats verurteilt worden.

Vasel, 29. Juni. Wie Havas meldet, sind nach der „Daily Mail“ die Schwierigkeiten hinsichtlich der Ernennung von Lloyd George zum Kriegsminister beseitigt. Man erwartet nun die Zustimmung des Munitionsrats.

Haag, 29. Juni. „Daily Chronicle“ teilt mit, die Möglichkeit bestehe, daß Arthur Henderson Lloyd George in dem Amt des Munitionsrats folgen werde.

Haag, 29. Juni. Reuter meldet aus London: Die australische Regierung hat 15 Dampfschiffe von je 3000 Tonnen zum Transport australischer Waren nach Europa angekauft.

Die Neutralen.

Stockholm, 29. Juni. Ohne Zweifel werden, schreibt „Nya Dagligt Allehanda“, die Engländer einen Teil ihres Krieges mit Deutschland auf neutrale und freundschaftlich gesinnte Nationen überführen und eine härtere Blockade gegen das neutrale Schweden ordnen, was nichts anderes ist, als eine grobe und rücksichtslose Gewalt, wofür kein politisches Absehen liegt. Falls diese bezweckten, Schweden auf die Knie zu zwingen und uns zu einer Verabredung zu treiben, die England einräumt, aus die Nationen für unsere Verabredung auszuweisen, die England genügend für unseren Bedarf hält, dann werden Englands Staatsmänner bald finden, daß sie sich verrechnet haben. Das freie schwedische Volk wird sich darin nie fügen.

Stockholm, 29. Juni. Einige russische Reichsbürgernmitglieder, auf dem Rückweg von England, sind augenblicklich in Stockholm. Der Sekretär des Finanzkomitees der Reichsbürgern, Martynowitsch, äußerte in einer Unterredung hier folgendes: Nach dem Kriege kann Schweden Island zum Geschenk erhalten. Rußland ist so groß, und unser Ziel gegen das Meer sind die Dardanellen. Ich bin Politiker und kein Gefühlsmensch, aber gute nachbarliche Einträcht mit den Industrieländern Schweden brauchen wir, vor allem sowohl während, wie besonders nach dem Kriege, denn die nächsten zehn Jahre brauchen wir Hilfe von außen, und wir werden nie mehr ein deutscher Marktplatz werden.

Madrid, 29. Juni. Meldung der Agencia Havas. In der Kammer griffen mehrere Abgeordnete das Ministerium Romanones wegen des Erlasses betreffend die Kriegsgewinnsteuer und des Verbotes der Einfuhr ausländischer Wertpapiere an. Romanones verlangte das Vertrauensvotum. Sämtliche Mitglieder der Minderheit verließen darauf die Kammer, nur 150 Mitglieder von der Mehrheit nahmen an der Abstimmung teil.

Berlin, 29. Juni. Die heftige chinesische Gesandtschaft teilt mit, das Auswärtige Amt in Peking melde, die Provinzen, die sich für unabhängig erklärt hätten, erkannten einstimmig den neuen Präsidenten an. Szechuan und Schenji hätten ihre Unabhängigkeitserklärung rückgängig gemacht. Die Regierung sei im Begriff, die von den Sübprovinzen wieder aufgerollte Verfassungs- und Parlamentsfrage der Lösung entgegenzuführen.

Aus Mexiko.

Washington, 29. Juni. (R.-B.) Reuter: Der Kongress nahm die Beschlüsse an, wodurch die Angehörigen der Marine in die reguläre Armee überführt werden und 27,5 Millionen Dollars für ihre Bewerbe ruma an die Grenze, die sich während der letzten Monate, die Obersten Voluntas und San Salvador, erneuerten ihr Vermittlungsangebot. Maning erwiderte, er werde zur Förderung der Vermittlung erst dann geneigt sein, wenn die Obersten tatsächlich freigelassen und die Antwort Carranzas auf die amerikanische Note eingetroffen sein werde. Die bei Carranza angetragene Amerikaner kamen an der Grenze an.

Berschiedenes.

München, 29. Juni. Der König hat genehmigt, daß dem Landtag ein Gesetzentwurf über die Verlängerung der laufenden Landtagswahlperiode vorgelegt wird. Danach werden wegen der Fortdauer des Krieges die nächsten allgemeinen Wahlen, die 1917 stattfinden hätten, um ein Jahr verschoben.

Frankfurt, 29. Juni. Der Reichstag von Paris nach London zurück.

Berlin, 29. Juni. Dem „B. Z.“ wird aus München telegraphisch: Maria Theresia von Bayern hat sich heute auf mehrere Tage nach dem Koenigsplatz begeben.

Frankfurt, 28. Juni. Nach einer Berliner Meldung der „Frlk. Ztg.“ hält Amerika kein Wachen mit den Waffenlieferungen für Amerika zu.

London, 29. Juni. „Daily Chronicle“ meldet, daß Gladstone nach einem vergeblichen Versuch, die Mitglieder der Expedition, die sich auf der Selebantinsel befinden, zu befreien, nach Port Stanley zurückgekehrt ist.

Rotterdam, 29. Juni. „Manchester Guardian“ erklärt: Die allgemeine Offensiv des Bierverbandes soll jetzt beginnen. Es handelt sich bei den kommenden Kämpfen um Sein oder Nichtsein.

Vom Tage.

Spende. Der k. k. Tabakhausverlag erlegt beim Kriegsfürsorgeamt als Ergebnis der freiwilligen Beiträge der Tabaktrafikanten Polas pro Monat Juni 1916 Kr. 489.43.

Die neuen Oesterreichischen Kosen-Kreuz-Lose als Ersatz der ausstehenden alten Kategorien. Seitens der Banken werden Besitzer alter Lose darauf aufmerksam gemacht, daß sich die neuen Oesterreichischen Kosen-Kreuz-Lose zum Ersatz der alten Kategorien besonders eignen. In den nächsten Jahren werden folgende größere Lose vollständig ausgelost: 1860er Lose im Jahre 1917 (kleinster Treffer 1160 Kr.), 1864er Lose 1918 (360 Kr.), Donauregulierungslose 1920 (200 Kr.), Oesterreichische Kreditlose 1924 (360 Kr.), Wiener Kommunallose 1924 (360 Kr.), Ungarische Prämienlose 1920 (400 Kr.). Die Mehrzahl dieser Lose ist unverzinstlich wie das neue Oesterreichische Kosen-Kreuz-Los. Wird in der jetzigen Subskription eine solche Anzahl der neuen Lose im Voraus erworben, als mit dem Erlöse des kleinsten Treffers der alten Lose jederzeit ausgezahlt werden kann (z. B. für ein Oester. Kreditlos zwölf neue Lose), so ist für einen in vieler Hinsicht zweckdienlichen Ersatz gesorgt. Die Treffer des neuen Loses kommen

Schwarze Perlen.

Kriminalroman von August Weigl.

19

Nachdruck verboten.

Endlich ging Doktor Wurmfer ins Bibliothekszimmer zurück.

„Also, Herr Doktor, Sie werden wohl für heute Ihre Nachforschungen abbrechen, nicht wahr?“ fragte der alte Freiherr, der sich trotz der Nachtruhe etwas abgesehen hatte und die gewohnte Nachtruhe schmerzlich vermied.

„Ja, ich denke, es ist ziemlich spät, ich möchte nicht stören.“ antwortete Doktor Wurmfer. Er sah auf die Uhr und zögerte.

„Allerdings hätte ich noch einiges in Ordnung zu bringen.“

„Und das wäre?“ fragte der Hausherr. „Vor allem müßte man mir doch den Burschen des Herrn Oberleutnant — übrigens, Herr Baron, nicht wahr, Sie geben mir vollkommen freie Hand?“

„Ja, ja, bitte, gewiß!“

„Dann bitte ich einen Augenblick um Entschuldigung.“

Der Kommissär schritt zur Tür, an der Sohan stand, und sagte ihm leise:

„Gehen Sie in den Hof. Beim Tor stehen zwei meiner Leute. Sie sollen sofort herüberkommen!“

Zwei junge Männer erschienen.

„Sie, Brandner?“ sagte Doktor Wurmfer zu einem von ihnen, „der Bediente wird Sie in das Zimmer eines Burschen führen. Dort nehmen Sie sofort eine Untersuchung der Proprietäten vor. Und Sie, Raimund, durchsuchen einmal den Park, ob Sie nicht einen Offiziersburschen finden.“

„Wie steht er aus?“ fragte der Polizeigent. Oberleutnant Baron Walden antwortete anstatt des Kommissärs:

„Er ist ein ziemlich schlanker Mann, jung natürlich, zwanzig Jahre belläufig. Hat einen kleinen schwarzen Schnurrbart, kurz geschorenes Haar und trägt — ja, das weiß ich eigentlich im Augenblick nicht — er hat sowohl eine Hose als auch eine Uniform. Da ich von seiner Unschuld vollkommen überzeugt bin, nehme ich an, daß er die Uniform trägt.“

Der Kommissär schenkte anderer Meinung zu sein und sagte:

„Bitte, Herr Oberleutnant, beschreiben Sie für alle Fälle auch die Hose. Wenn der Bursch etwas auf dem Gewissen hat, so wird er gewiß nicht die Uniform tragen, sondern er wird sie verstecken und das Weite suchen.“

„So viel ich weiß, hat Thomas —“

„Ah, Ihr Bursch heißt Thomas! Und mit dem Zunamen?“

„Thomas Rothwieser.“

„Wie, Rothwieser?“ fragte die Baronin erstaunt. „Ja, Baronin,“ entgegnete der Oberleutnant. „Wann heißt Sie der Name in Estenamen?“

„Stimmen ist wohl nicht das richtige Wort. Es würdelt mich nur... Ah, jetzt wird sich ja die ganze Sache aufklären. Ist Ihr Bursch aus Oedenburg, Herr Oberleutnant?“

„Ja, freilich, von dort rekrutiert sich ja mein Regiment.“

„Dachte ich mir's doch gleich! Also, Herr Doktor, mein Stubenmädchen, die Milli, heißt auch Rothwieser und ist aus Oedenburg.“ sagte die Baronin zum Kommissär.

„Was folgern Sie daraus?“

„Nun, daß die beiden wahrscheinlich verwandt sind. Da er und sie tagsüber beschäftigt waren, hatten sie vermutlich am Abend eine Zusammenkunft, um sich gegenseitig von der Heimat zu erzählen.“

„Ja, ja, das kann schon sein.“ meinte der Kommissär.

Der alte Baron, den dieser Diskussion aufmerksam gefolgt war, trat an den Doktor heran und sagte:

„Herr Doktor, vergehen Sie, ich bin kein Kriminalist, aber ein alter Soldat und mehr fürs Drauflosgehen als fürs Blauehen. Glauben Sie nicht, daß es einfacher wäre, wir jütieren die Milli her, dann werden wir ja hören, wie die Sache steht.“

„Herr Baron, ich hätte das längst getan, wenn ich nicht wegen der späten Stunde —“

„Na, jetzt, eine Stunde mehr oder weniger, darauf komm's ja nicht mehr an!“

(Fortsetzung folgt.)

jeu der großen alten Lose vielfach nahe, die Häufigkeit der Ziehungen ist eine befriedigende. Die neuen Österreichischen Roten-Kreuz-Lose werden im Durchschnitt mit über 40 Kr. zurückgezahlt (von größeren Treffern abgesehen), so daß sich durch den Ertragkauf auch ein Gegengewicht gegen den Kursverlust bei der Auslosung der alten Lose ergibt. Somit ermöglicht der eben angeregte Ertragkauf auch die Auflassung der kostspieligen und in den letzten Ziehungen gar nicht mehr durchführbaren Losversicherung.

Keine Zulassung von Privatisten zur Ergänzungsprüfung zur Erlangung des Einjährig-Freiwilligenrechtes. Da über die Berechtigung von militärpflichtigen (Landsturmpflichtigen) Schülern hinsichtlich der Zulassung zu der wehrrechtlich festgesetzten Ergänzungsprüfung zum Teil eine ungleiche Auffassung besteht, hat das k. k. Ministerium für Kriegswesen und Unterricht in einem besonderen Erlaß darauf aufmerksam gemacht, daß laut den Bestimmungen des Wehrgesetzes (§ 21: 1) zu der Ergänzungsprüfung behufs Erlangung des Einjährig-Freiwilligenrechtes nur solche Schüler zugelassen werden können, welche sechs Klassen einer staatlichen oder mit dem Öffentlichkeitsrechte ausgestatteten Mittelschule (Gymnasium, Realschule) oder die entsprechenden Jahrgänge einer mit dem Öffentlichkeitsrechte ausgestatteten gleichgehaltenen Lehranstalt (z. B. zwei Jahrgänge einer Lehrerbildungsanstalt usw.) als öffentliche Schüler mit Erfolg zurückgelegt oder auf Grund regelmäßigen Schulbesuches einer solchen mittleren Lehranstalt einen gleichzuhaltenden Studiennachweis erlangt haben. Demnach können eingeschriebene Privatisten solcher Anstalten zur Ergänzungsprüfung nicht zugelassen werden.

Gartenkonzert im Marinekasino. Heute findet im Marinekasino ein Gartenkonzert statt. Beginn 7 Uhr, Ende 9 Uhr p. m.

Zeichnungen auf die neuen Roten-Kreuz-Lose nimmt die offizielle Zeichnungsstelle des Bankhauses Leonhard Lewin, Wien, I., Wollzeile 29, entgegen. Offizieller Prospekt, sowie Postsparkasse-Ertragsschein werden auf Verlangen kostenfrei zugesendet. Zeichnungsschluss: 10. Juli 1916.

**Wirtschaftliches.**

Durchführung des Getreidebedarfes in Oesterreich. Angesichts der unmittelbar bevorstehenden Ernte und der im Interesse der unge störten Approvisionierung gebotenen tünftigen Durchführung des diesjährigen Getreidebedarfes hat das Ackerbauministerium das Erforderliche wegen Sicherung und beschleunigter Lieferung hinreichender Kohlenmengen für den Getreidebedarf veranlaßt, indem einerseits das Ministerium für öffentliche Arbeiten um Zumeisung des erforderlichen Brennstoffmaterials und andererseits auch die Zentraltransportleitung um die Bestimmung genügender Anzahl von Waggons angegangen wurde. Die Landwirte, bzw. die landwirtschaftlichen Organisationen werden daher mit Rücksicht auf die ganz besondere Bedeutung der tünftigen baldigen Durchführung des Getreidebedarfes, bzw. der Bereitstellung der Ernteprodukte für die unge störte Approvisionierung darauf aufmerksam gemacht, daß sie für den Fall, als sich bei der Versorgung der Landwirtschaft mit Kohle für den oben genannten Zweck irgend welche Schwierigkeiten ergeben sollten, sich tünftig im telegraphischen Wege unter Angabe der liefernden Firma, der Kohlenmenge, der Eisenbahnverladestation, sowie der Uebernahmestation an das Ackerbauministerium wegen Abhilfe wenden sollen.

Austro-Americana Vereinigte Österreichische Schiffsahrts-Aktien-Gesellschaft. Kürzlich fand die Generalversammlung der Austro-Americana Vereinigten Österreichischen Schiffsahrtsaktien-Gesellschaft vorm. Austro-Americana & Fratelli Cosulich statt. Das Gewinn- und Verlustkonto weist einschließliche der Abschreibungen einen Verlust von 5.737.297 Kr. aus. Zugüglich des Verlustvortrages aus dem Vorjahre im Betrage von 5.256.177 Kr. ergibt sich ein Verlustsaldo von 10.993.475 Kronen, der vorgetragen wird. Die Reservesfonds im Betrage von 6.227.679 Kr. bleiben unverändert aufrecht.

Gute Ernteaussichten in Deutschland. Aus Dresden wird gemeldet: Daß wir heute von einem sehr guten Saatensaat und damit von sehr guten Ernteaussichten sprechen dürfen, ist allgemein bekannt. Ein hiesiger Sachverständiger hat sich über die Aussichten folgendermaßen geäußert: Im großen und ganzen ist der durch das vor einigen Wochen niedergegangene Hagel- und Sturmweiter angerichtete Schaden verhältnismäßig gering. Viele im Hinblick auf die Gesamtanbaufläche gar nicht im Betracht kommenden Ausfälle werden aber tausendfach durch den überaus günstigen Stand der Saat und durch das Regenwetter der letzten beiden Wochen aufge wogen. Gerade der von vielen vermischte Regen hat Wunder gewirkt. Selbst der Duernte, die in diesem Jahre überreiche Erträge zu liefern verspricht, ist noch kein Abbruch geschehen. Für die bereits gekünfteten gemessene Winterfaat war die kühle Witterung von unerschätzbarem Werte und hat ein Auskeimen der Frucht

verhindert, so daß auch in dieser Beziehung Bedenken nicht am Plage sind. Das Sommergetreide sieht ebenfalls vorzüglich und verspricht, ebenso wie die Kartoffeln, sehr gute Erträge. Auch die im Vorjahre so schlecht gewesenen Heferanten lassen sich vielversprechend an. Das Gesamturteil des erfahrenen Fachmannes geht dahin, daß wir im kommenden Herbst, wenn keine außergewöhnlichen Zwischenfälle eintreten, eine seit vielen Jahren nicht dagewesene Ernte zu erwarten haben.

Der Zusammenschluß sämtlicher deutscher Farbenfabriken. Am 27. Juni erfolgte der Zusammen schluß sämtlicher chemischen, Bunz- und Mineralfarbenfabriken Deutschlands in einer Zentralstelle zwecks Erhaltung des Absatzes im In- und Ausland und Beschaffung von Rohmaterial nach dem Kriege. Der Zentrale trat auch der Verband deutscher Farbenfabriken bei, welcher hauptsächlich die Interessen der Mineralfarbenfabriken umfaßt, so daß kaum eine Fabrik, nicht einmal die kleinste, der Zentralstelle fernsteht.

**Militärisches.**

Flottenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 182  
Garnisonsinspektion: Oberleutnant Kriebel.  
Kreuzliche Inspektion auf S. M. S. „Bellona“  
Fregattenarzt d. R. Dr. Mahoritsch; im Marinehospital  
Landsturmarzt Dr. Wyzollic.

Gottesdienst am Sonntag, Griechisch-orientalischer  
6 Uhr 30 Min. a. m. Pola in altslawischer Sprache;  
8 Uhr 30 Min. a. m. in rumänischer Sprache. Evangelischer 8 Uhr a. m. Pola ungarisch, 10 Uhr 50 Min. a. m. deutsch, für beide Bekenntnisse.

**Versicherungsabteilung**

**Ersten allgemeinen Beamten-Vereines**

der österreichisch-ungarischen Monarchie.

Seit dem Jahre 1891 trägt der Beamten-Verein für alle seit diesem Jahre abgeschlossenen Versicherungen

**die volle Kriegsgefahr**

mit bestmöglicher Versicherungs-Laufzeit, ohne Prämienzuschlag oder Kürzung der Versicherungssumme

sowie ohne Unterschied für Angehörige der k. u. k. Marine, des k. u. k. Heeres, des Landsturmes

Bom die Beamten-Vereine kann Jedermann, jeden Standes und Berufes versichern.

Auskünfte kostenlos und ohne Verbindlichkeit für den Antragenden durch die

Zentralleitung des Beamten-Vereines, Wien, I. Wipplingerstraße 25

und durch die Vertretung in Pola, Via Veterani 3 li (bei der Marinekasernen). Sprechstunden: Samstag 5-7, Sonntag 11-12.

Bei Epidemien Infektionskrankheiten  
Mattoni's  
Giesshübler  
Bestes Vorbeugungsmittel.

1	zu	K	500.000
2	„	K	300.000
12	„	K	200.000
2	„	K	150.000
87	„	K	100.000
2	„	K	50.000
49	„	K	40.000
23	„	K	30.000

20 zu K 20.000, 103 zu K 10.000, 234 zu K 5000, 810 zu K 1000, 2280 zu K 500 sind die Gewinne der

**Neuen Österr. Roten-Kreuz-Lose**

Preis des Loses K 30.—. Jedes Los muß gezogen werden! Kleinster Treffer K 30.—.

Zeichnungen sind zu richten:

An die offizielle Zeichnungsstelle

**Bankhaus LEONH. LEWIN, WIEN, I., Wollzeile Nr. 29**

Geschäftsstelle der k. k. Klassenlotterie.

Hiermit zeichne ich \_\_\_\_\_ Stück Neue Rote-Kreuz-Lose zum Zeichnungspreis von K 30.— per Stück. Die hierfür zu leistende Kautions von K 5.— per Los überweise ich Ihnen nach Erhalt Ihres Erlagscheines und des offiziellen Prospektes.  
Name: \_\_\_\_\_  
Ort: \_\_\_\_\_  
Genaue Adresse: \_\_\_\_\_

**Kino des Roten Kreuzes** Via Sergia Nr. 36

Heute neues Programm!

**An der Küste Amerikas.** Naturaufnahme.

**Das Geheimnis von Silistrien. (Die Königin.)**

Drama in drei Akten.

Preise der Plätze: 1. Platz 1 K, 2. Platz 40 h.

Eintuß nach jedem Akte.

# Wäschehaus „Zur Wienerin“

**E. Pecorari** 25

Pola, Via Giulia 5 (Nähe des Theaters).

### Spezialfertigung!

Damenblusen, neueste Fassung . . . . .	von K 3-50 aufw.
Damenschößen, neueste Fassung . . . . .	18.—
Damenschlürfen, neueste Fassung . . . . .	28.—
Damenhemden, beste Qualität . . . . .	6-50
Damenhosen, beste Qualität . . . . .	6-50
Damenmiederleibchen, beste Qualität . . . . .	3-50
Chiffonuntertücher, reich gepulzt . . . . .	7-50
Chiffonmattness, beste Qualität . . . . .	4-50

### Enorme Auswahl!

Damenwäsche, Herrenwäsche, Leintücher, Polsterüberzüge, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Taschentücher, Krügen, Manschetten, Handschuhe, Strümpfe, Socken.

### Okkasion!

Weiße Dessertservietten mit Ajour, per Stück K—50	
Frotteerhandtücher, starke Qualität, per Stück	2-80
Tischtücher, Damast, mit Ajour, für 6 Personen, per Stück	5-50
Weiße Deckel mit Ajour, Größe 40/50, pr. St.	—80
Taschentücher mit Ajour, weiß, 1/2 Dutzend	3-50
Herrensocken, schwarz, gute Ware, per Paar	1.—
Weiße Marineleibchen, beste Qualität, per Stück	3-90
Färbige Herren-Ankieser, beste Qualität	5.—
Badehosen . . . . .	1-30
Badeschuhe . . . . . per Paar K 2-80 bis	3-20
Badeputzmittel . . . . . per Paar	1-50

**Feste Preise!** **Feste Preise!**  
Das Geschäft ist den ganzen Tag offen.

## Ausweis der Spenden.

Der Administration des „Polaer Tagblatt“ sind neu eingelaufen:

Für den Zweigverein Pola vom „Roten Kreuz“:	
Traffikantenspende des Tabakverlages in Dignano, abgeführt durch Herrn Finanzwachkommissär Krenn . . . . .	K 746-08
Ldstll. R. Suchy (Ueberschuld) . . . . .	9.—
Kohlengelder S. M. Th. „85 F“ . . . . .	8-50
Summe . . . . .	K 756-68
bereits ausgewiesen . . . . .	24475-06
<b>Totale . . . . .</b>	<b>K 25231-74</b>

Neue Generalkarte des südwestl. Kriegsschauplatzes. 1 : 200.000. Vom k. k. militär-geographischen Institut. Nr. 250.

Europäische Kriegsschauplätze im Monate Juni, den letzten Stand der Operationen bezeichnend: Vorstoß in Staffeln usw. Preis 80 Heller.

Vorrätig bei

È. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Foro 12

## Der Krieg im Argonnerwald.

Von Bernhard Kellermann. K 2-25.

Vorrätig in der

Schrinner'schen Buchhandlung (Mahler).

Attred Martinz:

## Die Wacht am Quarnero.

Erhältlich in den Musikalien- und Buchhandlungen.

Preis 1 Krone 90 Heller.

## KINOTHEATER „IDEAL“

Custozaplatz.

Auch die neue Sommerzeit hat ihren Film!  
Heute Samstag und morgen Sonntag

## Eine „Uhr“-komische Kefschichte.

Hochaktuelle Filmsatyre, welche die neue Sommerzeit behandelt und eine Fülle ergötzlicher Szenen bietet, die durch das Vortücken des Zeigers entstehen. — In der Hauptrolle Albert Panlig.

Urkomische Verwicklungen!

Erstaufführungsrecht für Pola!

Zum Schlusse eine komische Szene.

Beginn um 2, 3, 4, 5, 6 und 7 Uhr p. m.

Freise: 1. Platz 80 Heller, 2. Platz 60 Heller, 3. Platz 40 Heller.

## KLLEINER ANZEIGER

(Els gewöhnliches Wort 4 Heller, ein fettgedrucktes Wort 6 Heller; Minimaltaxe 60 Heller. — Für Anzeigen in der Montagnummer wird die doppelte Gebühr berechnet.)

Wohnung mit Zimmer, Kabinett und Küche zu vermieten. Via Petrarca 21. 1096

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Veteranengasse Nr. 11. 1102

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Lazaria 38, Mezzano. 1106

Möbliertes Zimmer mit freiem Eingang zu vermieten. Via Muzio 2. 1104

Einfach möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Radezky-Straße 51. 1110

Großes möbliertes Zimmer mit 2 Betten sofort zu vermieten. Via Lancia 1. I. St. von 5 bis 7 Uhr. 1101

Elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Petrarca 12. I. St. 1087

Möbliertes Zimmer unweit der Marinekaserne zu vermieten. Via Bourguignon (ex Tomasono) Nr. 21. 1093

Wohnung, gut möbliert, in zentraler Lage, mit 2 Zimmern, Küche, doppelter Bettwäsche, Klavier und allem sonst. Komfort, zu vermieten. Adresse in der Adm. 1096

Möbliertes Zimmer ohne Bedienung zu vermieten. Anzuetragen von 5 bis 7 Uhr p. m. Vicolo Muzio 2 (Monte Paradiso). 1096

Möbliertes Stiegenzimmer sofort zu vermieten. Piazza S. Rocco 2. Auskunft im 1. Stock, links. 1094

Mädchen für Alles für sofort gesucht. Anzuetragen Friedri-Straße Nr. 1. 1097

Berkäuferin, deutsch, italienisch, womöglich auch slavisch, sprechend, mit guter Handschrift, gesucht. Adr. in der Administration. 75

Intelligentes junges Kindermädchen gesucht. Via Sissano 29. 2. St. Mahler. 1107

Züchtige Wäberin wird für einige Wochen gesucht. Anzuetragen Via Muzio 12. 1101

Photogr. Apparat 9 x 12. Schlitzverschluss, Doppelan-schießmat. samt Stativ zu verkaufen. Anzuetragen in der Administration. 1095

Photogr. Apparat 9 x 12. Schlitzverschluss, Doppelan-schießmat. samt Stativ zu verkaufen. Anzuetragen in der Administration. 1095

Herren- und Damenradrad, für gesch. Herren. 1092

Instruktor für 2 Klassen der Leibesübungslehre. Anzuetragen Via Marziale 1. 1091

Schreibmaschine in gutem Zustande gesucht. Laborschreibmaschine, preiswert unter 80 Heller. 1094

Deutliche Kost

Eine Offiziersweife

## Politeama Ciscutti : Pola

Heute Samstag und morgen Sonntag

## Kino-Vorstellungen

mit neuem interessanten Programm:

## Der chiffrierte Brief.

Drama in 3 Akten.

Hauptdarstellerin ist die berühmte Schauspieler Wera Lindström.

## Unter Eheleuten.

Posse.

Vorführungen um 4, 5, 6 und 7 Uhr p. m.

PREISE: Parterres- und Logen-Eintritt 1 K., Galerie-Eintritt 30 h., Logen 1 K., Parterre 40 h., Sperrsitz 20 h. 10 Prozent des Reinerträgnisses zugunsten des Roten Kreuzes.

# Verfuchen Sie Ihr Glück!

Die zweite Ziehung der österreich. Klassenlotterie findet am 11. und 13. Juli statt.

von 115.000 Losem müffen in 5 Klassen 57.500 Lose mit Treffern gezogen werden.

## Haupttreffer

70.000 Kronen	
80.000	„
zwei à 100.000	„
200.000	„
300.000	„
700.000	„

## Lospreise

für neuereintretende Spieler:

K 10—	1/8 Los
„ 20—	1/4 Los
„ 30—	Ganzes Los

Bestellungen am besten mittelst Postanweisung bei der Geschäftsstelle der k. k. Klassenlotterie  
**Josef Kugel & Co., Wien VI.**  
Mariahilferstraße 105.

Anmeldungen auf neue Oefterr. Rote-Kreuz-Lose zu K 30.— werden entgegengenommen.  
**Glänzender Spielplan!**  
Gleichzeitig mit der Anmeldung sind als Anzahlung K 5.— per Stück zu überweisen.